f55a Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich Brauner Auenboden aus Auenlehm und -sand

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		f-A03a	
Flächenanteil		60–80 %	
Nutzung		LN, stellenweise Wald	
Relief		Talsohle der Enzaue	
Bodentyp		hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich Brauner Auenboden (Vega), verbreitet kalkhaltig und mit Vergleyung im nahen Untergrund; stellenweise kalkreicher Brauner Auenboden	
Ausgangsmaterial		Auenlehm, talabwärts mit zunehmendem Gehalt an Lössbodenmaterial, verbreitet über Auensand	
Bodenartenprofil		Ls3–Lu,G0–2	3–>10 dm
		Sl3–Ls4(Lts),G0–2	
Karbonatführung		verbreitet ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit		tief	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos	
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos	
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer	
	Wald	schwach alkalisch bis schwach sauer	
Bodenschätzung		ISIa2, ISIIa2, LIa2, LIa3, LIIa2, SL2Al, sL3Al, L3Al	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Brauner Auenboden aus Auensand; ebenfalls untergeordnet, in flachen Rinnen und in Auenrandlagen, meist kalkhaltiger Auengley-Brauner Auenboden

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (270–360 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (150–200 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch, im Unterboden mittel
Wasserdurchlässigkeit	hoch
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (160–240 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.17	Wald: 3.33

Verbreitung und Besonderheiten

Enzaue zwischen Mühlacker und Besigheim

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau